Schutzplan zur Maßnahme „KonfiCamp der Region Unna“

Teilnehmende Kirchengemeinden: Unna, Unna-Königsborn, Massen, Hemmerde-Lünern

Datum der Maßnahme: 19. Juli 2026 bis zum 23. Juli 2026

Ort: Wolfsberg, Kranenburg-Nütterden, NRW

Die Evangelische Jugend unserer Region entwickelt und lebt eine Kultur der Achtsamkeit zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor allen Formen der Gewalt, im Besonderen sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen. Dabei gilt die Achtsamkeit für alle Beteiligten: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Mitarbeitende, Leitungsgremien, sich selbst und anderen gegenüber sowie in den vorhandenen Strukturen. Wir achten die Persönlichkeit und Würde jedes Menschen und respektieren individuelle Grenzen. In Wahrnehmung unserer besonderen Verantwortung für junge Menschen verpflichten wir uns im Rahmen des KonfiCamps in der Region Unna zur Einhaltung der Standards, die - nach dem Bundeskinderschutzgesetz (insbesondere §8 und §72a SGB VIII) für den Schutz von Kindern und Jugendlichen und - nach dem Kirchengesetz der EKvW zum Schutz vor sexualisierter Gewalt (insbesondere Abstandsgebot, Abstinenzgebot, Meldepflicht) gelten.

Risikoanalyse und Maßnahmen

- ca. 60 Konfis (im Alter von 12-14 Jahren) als Teilnehmende,
- ca. 20 junge Ehrenamtliche (im Alter von 16 bis 27 Jahren) als Mitarbeitende,
- und ca. 14 (hauptamtliche) Leitende (im Alter über 27 Jahren) an dem KonfiCamp auf dem Wolfsberg teilnehmen.

Bei den Teilnehmenden handelt es sich um Teilnehmende aus den Konfirmanden-Gruppen mehrerer Kirchengemeinden aus dem Ev. Kirchenkreis Unna, genauer aus der Region Unna innerhalb des Kirchenkreises. Das KonfiCamp findet ausschließlich in präsenter Form statt. Aufgrund unterschiedlicher Rollen (Leitung, Haupt- und Ehrenamt, Teilnehmende) können Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse untereinander entstehen. Das Camp wird geleitet von dem hauptamtlichen Philipp Kleffner und dem Jugendpresybter Manuel Storkebaum in Zusammenarbeit mit den Jugendrefetneten-Team der Region. Vertrauensverhältnisse, die aufgrund regelmäßiger Zusammenarbeit entstehen, können für grenzverletzendes Verhalten ausgenutzt werden. Alle beruflich Mitarbeitenden in der Jugendarbeit sind verpflichtet, ihrem Arbeitgeber ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Ehrenamtlich Mitarbeitende in der Jugendarbeit legen je nach Art, Dauer und Intensität ihrem jeweiligen Träger vor Ort ebenfalls ein erweitertes Führungszeugnis vor. Dieses muss alle fünf Jahre erneut vorgelegt werden.

Das Programm des KonfiCamps umfasst zentrale Plenumsveranstaltungen, aber auch Workshops und Kleingruppenarbeiten uind Freizeit.

Sonntag, 19. Juli

Uhrzeit	Programm	Art
7.00 / 7.30	Treffen zur Abfahrt	Die vier Gemeindeteams und ihre Konfi-Gruppen gemeinsam in einem Bus
8.00	Busfahrt	Die vier Gemeindeteams und ihre Konfi-Gruppen gemeinsam in einem Bus
10.00	Ankunft	Die vier Gemeindeteams und ihre Konfi-Gruppen gemeinsam in einem Bus
10.30	Begrüßung	Alle
11.00	Zimmer beziehen	Alle (außer das Vorausteam)
11.30	Einheit 1	Gemeindeteams / Konfi-Gruppen
12.30	Mittagessen	Alle
13.30	Teamsitzung	Gesamtteam
15.00	Gemeindenachmittag	Gemeindeteams / Konfi-Gruppen
18.00	Abendessen	Alle
19.30	Eröffnungsabend	Alle
22.00	Abendandacht	Alle
22.30	Tagesfeedback	Gemeindeteams / Konfis in den Zimmern
Auf Ansage	Nachtruhe	Konfis in den Zimmern
Auf Ansage	Teamzeit	Team

Montag, 20. Juli

Uhrzeit	Programm	Art
7.30	Wecken	Nur auf den Fluren, Nicht auf den Zimmern
8.00	Frühstück	Alle
9.00	Start in den Tag	Alle
9.30	Workshopslot 1	Team und Konfis in Workshops aufgeteilt
10.45	Pause	Alle
11.15	Workshopslot 2	Team und Konfis in Workshops aufgeteilt
12.30	Mittagessen	Alle
13.30	Teamsitzung	Team
15.00	Marktplatz	Alle
18.00	Abendessen	Alle
19.30	Casino-Abend	Alle
22.00	Abendandacht	Alle
22.30	Tagesfeedback	Gemeindeteams / Konfis in den Zimmern
Auf Ansage	Nachtruhe	Konfis in den Zimmern
Auf Ansage	Teamzeit	Team

Dienstag, 21. Juli

Uhrzeit	Programm	Art
7.30	Wecken	Nur auf den Fluren, Nicht auf den Zimmern
8.00	Frühstück	Alle
9.00	Start in den Tag	Alle
9.30	Workshopslot 1	Team und Konfis in Workshops aufgeteilt
10.45	Pause	Alle
11.15	Workshopslot 2	Team und Konfis in Workshops aufgeteilt
12.30	Mittagessen	Alle

13.30	Teamsitzung	Team
15.00	Gemeindenachmittag	Gemeindeteams / Konfi-Gruppen
18.00	Abendessen	Alle
19.30	Party	Alle
22.00	Abendandacht	Alle
22.30	Tagesfeedback	Gemeindeteams / Konfis in den Zimmern
Auf Ansage	Nachtruhe	Konfis in den Zimmern
Auf Ansage	Teamzeit	Team

Mittwoch, 22. Juli

Uhrzeit	**Programm**	**Art**
7.30	Wecken	Nur auf den Fluren, Nicht auf den Zimmern
8.00	Frühstück	Alle
9.00	Start in den Tag	Alle
9.30	Workshopslot 1	Team und Konfis in Workshops aufgeteilt
10.45	Pause	Alle
11.15	Workshopslot 2	Team und Konfis in Workshops aufgeteilt
12.30	Mittagessen	Alle
13.30	Teamsitzung	Team
15.00	Marktplatz	Gemeindeteams / Konfi-Gruppen
18.00	Abendessen	Alle
19.30	Abschlussabend	Alle
21.00	Foto, Feuer, Silent Disco	Alle
22.00	Abendandacht	Alle
22.30	Tagesfeedback	Gemeindeteams / Konfis in den Zimmern
Auf Ansage	Nachtruhe	Konfis in den Zimmern
Auf Ansage	Teamzeit	Team

Donnerstag, 23. Juli

Uhrzeit	**Programm**	**Art**
7.30	Wecken	Nur auf den Fluren, Nicht auf den Zimmern
8.00	Frühstück	Alle
9.00	Zimmer räumen	Alle (außer Vorausteam)
10.00	Campgottesdienst	Alle
11.00	Danksagungen, Film & Gruppenfoto	Alle
12.00	Gemeindezeit	Gemeindeteams / Konfi-Gruppen
12.30	Mittagessen	Alle
13.30	Teamsitzung	Team
14.00	Verabschiedung	Alle
14.30	Abfahrt	Alle (außer Vorausteam)
Ca. 17.00	Ankunft	Die vier Gemeindeteams und ihre Konfi-Gruppen gemeinsam in 2-3 Bussen

Stand Programm: Juni 26 / Geringfügige Änderungen im Programmablauf können sich noch ergeben.

Fazit: Die teilnehmenden Jugendlichen sind während des KonfiCamps immer wieder in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen, die sich dann aber stetig wiederholen, unterwegs. Es gibt die Gemeindegruppe, das eigene Zimmer, die Peergroup in der Freizeit und aber auch den großen Kontext des Gesamtcamps. Das birgt immer wieder an den verschiedenen Stellen Risikopunkte, denen wir uns bewusst sind. Wir sind uns bewusst, dass es auch Grenzverletzungen unter den Konfis geben kann. Das stellt ein Risiko da, da die Teilnehmenden auch unbeaufsichtigte Freizeit haben werden .

Übernachtung, Unterbringung & sanitäre Anlagen

Für die Übernachtung stehen in der Tagungsstätte „Wolfsberg“ Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer (max. 6 Personen pro Zimmer) zur Verfügung. Die Zuteilung geschieht nach folgendem Verfahren:

- Die Unterbringung in Zimmer erfolgt getrennt nach Geschlecht.
- Die Unterbringung in Zimmer erfolgt getrennt nach „Funktion“ (Konfirmand*innen, Teamer*innen, Hauptamtliche)
    - Anhand der Geschlechteranzahl in den Gemeinden und mit Blick auf die Verteilung im Gesamtcamp bekommen die Gemeinden Zimmer-Kontigente zur Verfügung gestellt. Diese können sie zusammen mit den Konfis bei Einheiten vor dem Camp befüllen.
    - Mit Teilnehmenden mit diverser Geschlechtsnennung gehen wir zusammen mit ihren Eltern ins Gespräch und versuchen eine bestmögliche Lösung für alle Beteiligten, aber besonders für die teilnehmenden Personen, zu finden.
- Auf den Elternabenden in den teilnehmenden Gemeinden wird das Zimmereinteilungsverfahren vorgestellt und erläutert.
- In einem Konfiblock / Konfieinheit jeder Gemeindegruppe vor dem Camp wird die Zimmereinteilung dann zusammen mit den Konfis und den Teams erarbeitet.
- Die Flure sind nicht gemeindeweise belegt. Die Zimmer auf den Fluren sind gemeindeübergreifend verteilt. Das gibt uns die Möglichkeit immer wieder Zimmern mit Teamerinnen und Teamer zwischen die Teilnehmenden-Zimmer zu legen, um somit jederzeit ansprechbar und vermittelnd zur Stelle sein zu können
- Jede Gemeinde/Konfi-Gruppe erhält als Rückzugsort für die eigene Gruppe einen eigenen Gruppenraum auf dem Gelände, der nur für sie bestimmt ist.
- Abschließbare Badezimmer mit WC und Dusche befinden sich auf den Zimmern. Ein Waschbecken ist ebenfalls Bestandteil der Badezimmer.

Fazit: Die Art der Unterbringung kann zu Verletzungen der Privatsphäre führen. Die sanitären Anlagen auf den Zimmern verringern das Risiko etwas, da man mit Personen zusammen auf einem Zimmer ist, die man vorher schon kennt und mit denen man das Zimmer auch teilen wollte.

Nutzung von Räumen

Den Risiken, die durch bekannte und nicht bekannte Räume und eventuell unbekannte Umgebung für alle beteiligten Personen entstehen, begegnet das KonfiCamp zum einen mit umfänglichen Informationen im Vorfeld durch Präsentationen bei Elternabenden, Formularen und Aushängen auf dem Gelände. Zum anderen durch ein geregeltes Beschwerdeverfahren.

Sexuelle Vielfalt

Verschiedenheit und Vielfalt: Die Ev. Jugend in der Region Unna steht für sensiblen und achtsamen Umgang in Bezug auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt- alle sind willkommen! Diese Grundhaltung wird bereits beispielsweise bei der Anmeldung zum KonfiCamp deutlich, da hier bei der Abfrage des Geschlechtes sensibel agiert wird. So ist es möglich jedwede Geschlechteridentität für das KonfiCamp anzugeben.

Schulung, Selbstverpflichtungserklärung, Verhaltenskodex, Bild und Videorechte

Bei der Vorbereitung auf das KonfiCamp werden dieses Jahr alle teilnehmenden Teamerinnen und Teamer neben pädagogischen Modulen, auch mit dem Basismodul I geschult, das im Zusammenhang mit dem Kirchengesetz der EKvW zum Schutz vor sexualisierter Gewalt steht. Alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden der KonfiCamps erhalten auf dem Seminar zur Vorbereitung auf die KonfiCamps oder ihm Rahmen von JuLeiCa-Schulungen eine Selbstverpflichtungserklärung und einen Verhaltenskodex. Das Dokument ist vor Beginn des KonfiCamps (spätestens bei Anreise) unterschrieben abzugeben. Mit dem Inhalt der Selbstverpflichtungserklärung ist ein Rahmen für einen möglichst gewaltfreien und diskriminierungsarmen Umgang aller beteiligten Personen geschaffen, der sowohl in der präsenten als auch in digitaler Kommunikation gilt und die Ausnutzung von Macht- und Abhängigkeits-, sowie Vertrauensverhältnissen so weit wie möglich verhindern soll. Zu Beginn des Camps erarbeiten die Gemeindeteams zusammen mit den Konfis partizipativ ebenfalls einen Verhaltenskodex für die gemeinsame Zeit auf dem Camp, aber auch weiterführend für die gemeinsame Zeit als Konfigruppe. Für die Einwilligung zur Verwendung/Veröffentlichung von Foto-, Video- und Tonaufnahmen werden allen Ehrenamtlichen und Konfirmand*innen ein entsprechendes Formular verfügbar gemacht, das spätestens zur Anreise unterschrieben abzugeben ist. Hierbei ist es auch möglich, sich gegen eine Verwendung/Veröffentlichung auszusprechen. Dies wird entsprechend berücksichtigt. Auch beim Aufnehmen von Fotos und Videos achten wir auf angemessene Kleidung und Situation der abgelichteten Personen.

Verhaltenskodex KonfiCamp

Für mein Verhalten, während des KonfiCamps, gilt:

- Mein Verhalten ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde aller anwesenden Personen
- Ich tue alles mir Mögliche dafür, dass während des KonfiCamps keine Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffe und sexueller Missbrauch möglich werden.
- Ich achte die individuellen Grenzen anderer in Bezug auf Nähe und Distanz.
- Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham aller anwesenden Personen, insbesondere bei der Unterbringung in Doppel- und Mehrbettzimmern bzw. bei Übernachtungssituationen.

- Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch als auch die Kommunikation über soziale Netzwerke.
- Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
- Ich achte die Persönlichkeits- und Bildrechte aller anwesenden Personen. Ich frage, bevor ich eine Aufnahme mache und veröffentliche (z.B. bei Whatsapp, Instagram, Tiktok, usw.) sie nur nach Rücksprache und Zustimmung.
- Bei Programmpunkten, Aktionen etc. mit Körperkontakt zu anderen, achte ich darauf, dass persönliche Grenzen nicht überschritten werden und gehe grundsätzlich nur in Zimmer mit bzw. nach Zustimmung der dort „untergebrachten“ Personen.
- Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Personen bewusst wahr und vertusche sie nicht.
- Fehlverhalten anderer Personen darf ich jederzeit ansprechen, die Beschwerdewege sind mir bekannt.
- Ich weiß, dass sowohl ich als auch Betroffene bei konkreten Anlässen kompetente Hilfe beim Team bekommen können.

Beschwerdemanagement

In Wahrnehmung unserer Verantwortung für den Schutz und das Wohlbefinden aller Teilnehmenden ist für die Dauer des KonfiCamps eine Art Krisen- und Beschwerdemanagement eingerichtet. Alle beteiligten Personen haben das Recht, sich bei Grenzverletzungen, Gewalt und sexualisierter Gewalt jederzeit bei einer Person des Vertrauens aus dem Team zu melden. Oft suchen sich betroffene Personen oder Zeuginnen / Zeugen ihre Vertrauensperson selbst ganz konkret aus, da sie dort schon eine Beziehung haben oder Vertrauen haben. Unser Campteam ist breit aufgestellt. Ein Extra-Team, welches sich nur um das Thema kümmert, haben wir nicht. Bei Konflikten oder Problemen gibt es für die Betroffenen zu jeder Rollenkonstellation oder Machtverhältnissen verschiedene Bezugskontakte, an die sich gewendet werden kann.

Im Falle einer Vermutung von sexualisierter Gewalt verpflichten sich die Teamerinnen und Teamer in Absprache mit ihren Hauptamtlichen und der Leitung zur Einhaltung des Interventionsplans der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Weiteres Vorgehen

Das KonfiCamp der Region Unna im Kirchenkreis Unna orientiert sich im Interventionsfall am Interventionsleitfaden der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW, 2023). Sobald ein Verdacht oder eine Mitteilung bekannt wird, ist die Meldepflicht verbindlich einzuhalten (KGSsG,2020, § 8).

Wird in einer Gemeinde ein Verdacht auf eine Grenzverletzung, einen Übergriff oder sexualisierte Gewalt bekannt, erfolgt die Meldung direkt an die Meldestelle der Evangelischen Kirche von Westfalen. Danach wird das Krisenteam des Ev. Kirchenkreises Unna informiert.

Eine vorherige interne Klärung in der Gemeinde findet nicht statt. Die Meldung erfolgt unabhängig davon, wie eindeutig der Verdacht erscheint. Die weitere Bearbeitung und Abstimmung der nächsten Schritte erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Meldestelle und dem Krisenteam."

Fälle außerhalb der Meldepflicht bzw. dem KGSsG werden durch die Leitung bzw. die Hauptamtlichen begleitet. Anhand von Krisen-Einschätzungstabellen sollen den Teamerinnen und Teamern verdeutlicht werden, wer zu involvieren ist.